

Zapfen rollieren - kein Problem!



Zapfenrolliergerät - ROLLIMAT -

Hauptmerkmale:

- Rolliert Zapfen in Sekunden
- Höchste Politur durch Widia Rollierscheibe
- Alle Zapfen von 0,30 bis 4,00 mm
- Minutenradzapfen von Pendel-, Taschen- und Armbanduhren
- Ankerzapfen von Pendeluhren mit langer Gabel
- Kunststoffzapfen
- Alles Runde wie Wellenbäume, Ankerstifte, Vierteltriebe, Federkerne, Lagerstifte, A-Wellen

Technische Daten:

Leistung: 100 Watt

Drehzahl: 300 U/Min.

Netzanschluss: 230 Volt \approx 50 HZ

Gewicht: 5000 g

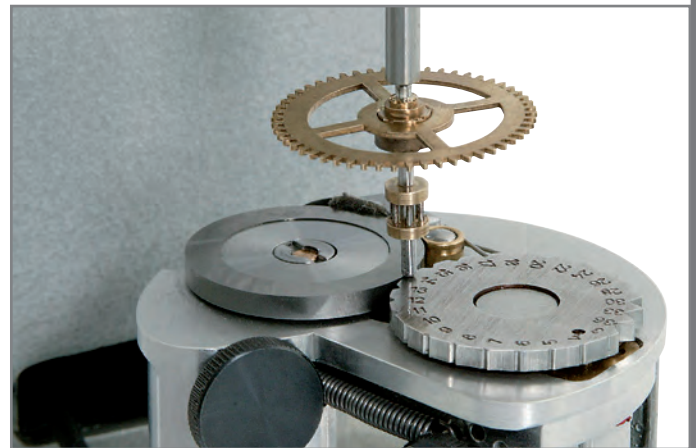
Abmessungen (L x B x H): 220 x 100 x 240 mm

Art.-Nr. 609 551 - mit Wideascheibe 3,5 - 3,6 mm

Art.-Nr. 609 546 - mit Wideascheibe 4,0 - 4,1 mm

Handhabung:

Den rauen Zapfen messen, in die passende Kerbe einklemmen und Zapfenstärke fixieren. Das Werkstück mit den Fingern fixieren und das Gerät 1 - 2 Sekunden einschalten. Der Zapfen ist fertig und erhielt durch die Wideascheibe eine hervorragende Politur.



vorher



nachher



Betriebsanweisung für Rollimat

Der raue Zapfen wird mit der Schieblehre gemessen und die Zapfenbrosche auf die passende Kerbe eingestellt. Den Zentrierstift hebt man hoch und stützt die Schlaufe am Motorgehäuse auf. Durch Drücken auf die Wippe öffnet sich der Abstand zwischen Widiasscheibe und Zapfenbrosche, dann klemmt man den Zapfen in die Kerbe ein. Die Rändelschraube wird auf Wippenberührung gedreht und je nach Rauheit des Zapfens so belassen, oder 1 bis 3 Zähnnchen zurückgeschraubt. Nach ca. 2 Sekunden, wenn die Rollierscheibe nicht mehr greift, das Gerät ausschalten, die Rändelschraube um 3 Zähnnchen anziehen, so dass die Rollierscheibe den Zapfen nicht mehr berührt - danach für 2 Sekunden wieder einschalten - so erhalten Sie eine feine Politur.

Das Werkstück, Rad oder Welle, wird mit einem Daumen und dem Mittelfinger gehalten, und mit dem Zeigefinger in der Schlaufe wird der Zentrierstift zentriert. Der Motor wird eingeschaltet und für 1 - 2 Sekunden rolliert. Das Werkstück darf sich nicht drehen. Bei **Minutenrädern mit Zeigerreibung** soll man die Welle, damit sie sich nicht dreht, mit einem Drehherz halten. Es kann auch ohne Gegenkörnerzentrierung rolliert werden, hauptsächlich für die Zapfen ab 0,4mm Durchmesser. Falls bei dicken rauen Zapfen der Riemen am Motor rutscht, sollte das Rad erst festgehalten werden, nachdem der Motor eingeschaltet wurde und läuft.

Minutenräder von Taschen- und Armbanduhren werden in ein gekürztes Stiftenklöbchen eingespannt, dieses mit den Fingern gehalten und mit dem Zentrierstift zentriert.

Beim Rollieren weicher Zapfen kann man die Wippenfeder auf schwacher Spannung belassen, für harte Zapfen kann diese durch den Stellknopf gespannt werden. Bei dünnen Zapfen ab 0,4mm Durchmesser soll der Stellknopf auf die schwächste Spannung gestellt, die Rändelschraube auf Wippenführung gedreht, und nur 1 Sekunde rolliert werden.

Kunststoffzapfen lassen sich normal rollieren.

Wenn man leicht **konische Zapfen** rollieren oder erreichen will, dann soll man:

- für außen dünner werdende Zapfen um einige Nummern kleinere Kerben wählen
- für innen dünner werdende Zapfen um einige Nummern größere Kerben wählen.

Die Rollierscheibe darf an der Brosche nicht schleifen, da sonst die Zapfen nicht so schön werden. Die Riffelung der Rollierscheibe soll beim Rollieren immer ölig sein, sonst greift die Scheibe nicht. Deshalb den Filz gut ölen. Falls der Öler mit Spänen verschmutzt ist, sollte er abgenommen, gereinigt und neu geölt werden. Zum Abnehmen wird die Rollierscheibe zum Mittelpunkt geschraubt und die Drahtfeder entriegelt.

Die Rändelmutter für die Zapfenbrosche immer gut anziehen.

Über die Maschine sollte zum Schutz ein Plastiksäckchen gestülpt werden.

Wichtige Informationen zum Rollimat:

Der neue Motor wird in der Standardausführung mit Abschaltautomatik geliefert, falls dieser zu heiß wird, schaltet er das Gerät vorübergehend ab. Er ist besser in der Qualität als die bisherigen Motoren. Viele Uhrmacher lassen den Motor zu lange laufen. Der Umfang der Rollierscheibe entspricht der Länge einer Feile. 4x über den Zapfen rolliert genügt meistens bei weichem Stahl. Das macht die Maschine in einer Sekunde. Bei harten Zapfen rolliert man etwas länger. Wenn man in den Fingern kein Ziehen mehr spürt, nimmt die Rollierscheibe nichts mehr weg. Ein feines Ziehen spürt man immer, auch wenn die Rollierscheibe nichts mehr wegnimmt. Eine feine Politur erreicht man, wenn man die Rändelschraube um 4 bis 6 Zähnnchen anzieht, sodass die Rollierscheibe den Zapfen nicht berührt, und ca. 2 Sekunden einschaltet. Man darf dabei kein Rolliergeräusch hören, die Rollierscheibe kommt in Schwingung, und streift dabei ganz fein und nicht hörbar über den Zapfen.

Es gibt harte Zapfen bei denen die Rollierscheibe fast nicht oder gar nicht greift. Hier empfehlen wir die Welle in Spannzangen der Drehbank einzuspannen und den Zapfen zuerst mit einem geeigneten Degussit - Schleifstein zu überschleifen. Dadurch schont man die Rollierscheibe und den Motor und spart außerdem Zeit.

Nach dem Polieren einer kompletten Uhr Öler abnehmen, Spähne am Filz mit einem Messer abschaben und mit dünnem Öl reichlich ölen.

Wenn der Riemen rutscht tauscht man ihn aus, unter dem Boden liegt ein Reserveriemen. Man braucht dazu nur die 2 vorderen Gummifüße abschrauben.